

Chronik der Heiterkeit

1890

Griesheim zählt exakt 4040 Einwohner, als die Musikfreunde Johann Bohn, Albert Dieth und Wilhelm Scheich sich über die Möglichkeit unterhalten, eine „Humoristische Musikgesellschaft“ zu gründen. Daraus entsteht am 24. September 1890 im Gasthaus „Zum Taunus“ ein

Humoristischer Verein
„Heiterkeit“
Griesheim am Main.

18 junge Männer treten dem Verein sofort bei. Wilhelm Scheich wird erster Vorsitzender und Josef Noll erster Dirigent. Neben regelmäßigen musikalischen Proben, Konzertauftritten und Vereinsausflügen pflegt man die Geselligkeit.



Bis zur Jahrhundertwende wird auf verschiedensten Instrumenten gespielt. Die Anschaffung von Handharmonikas gibt den Mitgliedern neuen Ansporn und schon bald werden bei Wettstreiten die ersten schönen Erfolge erzielt.

1911

Besonders stolz sind wir auf die Tatsache, dass seit 1911 eine vollständige Dokumentation der Vereinsgeschichte existiert: Die Kladden mit den handschriftlichen Protokollen der Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen sind lückenlos erhalten und berichten von einem bewegten Vereinsleben.

1918

Durch die Einberufung vieler Mitglieder zum Wehrdienst während des Ersten Weltkrieges war die Vereinstätigkeit vorübergehend zum Erliegen gekommen.

Unter Anton Starrmann (Vorsitzender, später Ehrenvorsitzender) und Ludwig Eichhorn (Dirigent) findet sich nach dem Krieg wieder eine Handvoll junger Menschen zum erfolgreichen Musizieren zusammen.



Der Vereinsname lautet nun schlicht und einfach:

Verein Heiterkeit.

Später übernimmt bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges Philipp von Dungen die Leitung des Orchesters.

1949

Mit nur drei (!) Spielern wird nach dem Zweiten Weltkrieg wieder neu begonnen. Die Leitung hat Karl Koch und man spielt auf neuen chromatischen Akkordeons, denn ein großer Teil des Vereinsinventars ist leider durch die Kriegswirren verloren gegangen. Anton Hackel wird zum Ersten Vorsitzenden gewählt. Er bekleidet dieses Amt 25 Jahre; von 1975 bis zu seinem Tod im Jahr 1994 ist er Ehrenvorsitzender des Vereins.

1952

Erwin Stein wird für viele Jahre Dirigent. Erfreulicherweise erhöht sich in dieser Zeit die Zahl der Spieler erheblich. Neben eigenen Konzerten tritt man auch zusammen mit befreundeten Akkordeonvereinen auf und nimmt an Wertungsspielen teil.

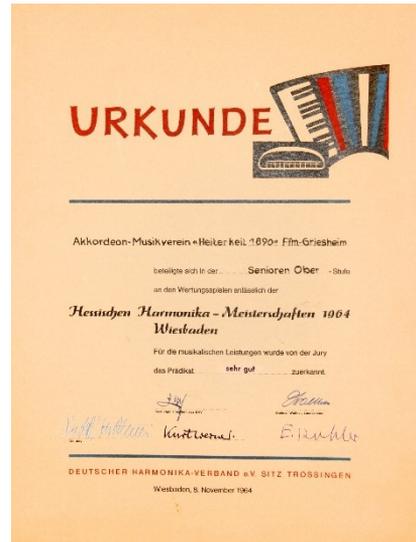
1960

Dem veränderten Tätigkeitsfeld entsprechend, wird der Vereinsname geändert in „Akkordeon-Musikverein Heiterkeit von 1890 Frankfurt-Griesheim“.

1964

Bei den hessischen Harmonika-Meisterschaften in Wiesbaden wird dem Orchester in der Senioren-Ober-Stufe das Prädikat „sehr gut“ verliehen.

Bis Ende der 60er-Jahre ist die Gaststätte „Badischer Hof“ in der Linkstraße das Übungslokal für die Orchester und Schülergruppen, danach die Sporthalle des Athletik-Sportvereins 1900, seit 1987 das Bürgerhaus Griesheim.



1972

Musikdirektor Hans Georg Baumann übernimmt die musikalische Leitung der Orchester und Schülergruppen. Zeitweise steigt die Zahl der Akkordeonschüler auf fast 50 an.

Gemeinsame Veranstaltungen mit anderen Vereinen und Vereinsausflüge werden organisiert, später auch jährlich eine Konzertfahrt. Ob nun hierbei



sämtliche Spielgruppen mitfahren oder auch nur einzelne Mitglieder – für alle sind es immer schöne und erlebnisreiche Tage.

1986

War der Verein bis dato im juristischen Sinn nur eine sogenannte BGB-Gesellschaft, entschließt man sich nunmehr, den Verein zur Eintragung in das Vereinsregister anzumelden. Seitdem trägt die *Heiterkeit* offiziell den Namen:

Akkordeon-Musikverein
Heiterkeit von 1890

Frankfurt am Main-Griesheim e. V.

1987

Im April legt Herr Baumann die Leitung der Schülergruppen in jüngere Hände. Sigrid Himmelreich, staatlich geprüfte Musiklehrerin, bildet über mehrere Jahre unseren Nachwuchs aus.

Berufliche Entwicklung und verschiedenste private Gründe sind schon immer Ursache für den Weggang von Mitspielern gewesen. Aber auch der Rückgang der Zahl unserer Akkordeonschüler und interessierter Jugendlicher führt nach und nach zu einer Verkleinerung unserer Orchesterstärke.

Wie viele kulturelle Vereine haben auch wir den Wandel der Freizeitinteressen zu spüren bekommen. Deshalb wird 1989 das Jugendorchester mit dem Ersten Orchester zusammengelegt. Für alle Beteiligten ist es nun eine interessante Aufgabe, im Kreis von 13- bis 65-jährigen Akkordeonfreunden gemeinsam zu proben.

1990

Im Jahr unseres 100-jährigen Bestehens wird folglich eine Premiere gefeiert: Der erste Auftritt des neuen Orchesters anlässlich unseres Jubiläumskonzertes.

Unübersehbar leuchtet die Plakatwand der *Heiterkeit* den Griesheimern an ihrem Bahnhof entgegen.



1991

Als dem ältesten Akkordeon-Verein Deutschlands wird uns vom damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker die Pro-Musica-Plakette verliehen.

Zugleich sind wir der erste Akkordeon-Musikverein im Deutschen Harmonika-Verband e. V. mit dieser hohen Auszeichnung.



1994

Unser musikalischer Leiter, Musikdirektor Hans Georg Baumann, tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Er bleibt danach bis zu seinem Tod im Jahr 2007 Ehrenmitglied der *Heiterkeit*.



Für die kommenden zwei Jahre übernimmt Willi Noll, damals Zweiter Vorsitzender, Orchesterspieler und Leiter des Sextetts, die Leitung der Orchester und sorgt damit für eine nahtlose Weiterführung der musikalischen Arbeit.

1996

Alois Schumak († 2012) wird als langjähriges Vereinsmitglied und früherer Vorsitzender des Vereins zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Thorsten Kolar und Joachim Schumak teilen sich bis heute die musikalische Leitung von Orchester und Ensemble, den Nachwuchs unterrichtet Simone Polata.

1997

Burkhard Kours übernimmt von Birgit Schimmel das Amt des Ersten Vorsitzenden.

2000

Am Jubiläumskonzert zum 110-jährigen Bestehen verleiht der Deutsche Harmonika Verband e. V. der *Heiterkeit* die Schittenhelm-Plakette.

2001

Die *Heiterkeit* macht ihren Namen zum Programm und feiert am 11.11.2001 ihren 111. Geburtstag – natürlich mit Narrenkappe und Narhalla-Marsch!



2010

Das 120-jährige Jubiläum wird zum Anlass genommen, mit einer Spendenaktion die Griesheimer Kinder- und Jugendeinrichtungen zu unterstützen. Über 1.000 Euro können so an viele der Griesheimer Einrichtungen verteilt werden: Trommeln, Rasseln, Shaker, Xylophone, Flöten, Ratschen und viele andere Instrumente werden am 9. April 2011 im Rahmen einer kleinen Feier überreicht.

Gleichzeitig wird von Simone Polata die erste Melodica-Gruppe in der KiTa der Griesheimer Segengemeinde ins Leben gerufen. Die insgesamt 11 „MeloKids“ treten bereits am Herbstkonzert 2011 das erste Mal auf.



2015

Der Frankfurter Stadtteil Griesheim zählt mittlerweile rd. 24.000 Einwohner und die *Heiterkeit* wird am 24. September 125 Jahre jung.

Die *Heiterkeit* zählt im Jubiläumsjahr 55 Mitglieder (15 Aktive, 25 Passive und 15 Schüler) mit einem Durchschnittsalter von 43 Jahren.

Wir freuen uns über den großen Zuspruch, den das Ausbildungsangebot unseres Mitglieds Simone Polata erfährt, und wünschen dem musikalischen Nachwuchs viel Erfolg.

